

drum5162

Dokumentation Jahres-
programm
2019

Inhalt

5	Kulturseptember Obertrum am See
9	Junges Wort
15	Künstler*innen »Jung- es Wort« Kultursep- tember Obertrum am See 2019
29	Rahmenprogramm
37	Kulturvermittlung
43	Netzwerk
47	Bewerbung
51	Medien & Social Media
55	Zahlen, Daten, Fakten
59	drum5162

Kulturseptem-
ber Obertrum
am See

Kulturseptember Obertrum am See

Der Kulturseptember Obertrum am See präsentiert in den ehemaligen Gärhallen der Trumer Privatbrauerei in Obertrum am See, ein interdisziplinäres, mehrspartiges Ausstellungs- und Präsentationsprojekt. Ein Format, bei dem es darum geht, Gegenwartskultur zu präsentieren, um einen Diskurs mit künstlerischen Projekten aus verschiedenen Sparten in Gang zu setzen. Der Ausstellungs- und Projektfokus liegt bei zeitgenössischen Kulturpositionen junger Kulturschaffender und der partizipativen Einbeziehung der Besucher*innen.

Das Format versteht sich als Plattform für Kulturschaffende und Kulturpublikum. Das Programm des Kulturseptember Obertrum am See richtet sich an unterschiedliche Dialoggruppen und fokussiert Dialog und Diskurs. Im zeitlichen Rahmen von vierzehn Tagen und auf Basis einer öffentlichen Ausschreibung werden interdisziplinäre Kulturprojekte aus mehreren Sparten wie Bildende Kunst, Literatur, Tanz, Musik, Fotografie, Video und Multimediakunst, digitale Kunst, Installationen und Kunst im öffentlichen Raum präsentiert.

Besucher*innen partizipieren durch Begleitprogramme und Vermittlungsformate, die sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richten. Der Kulturseptember Obertrum am See wird durch Netzwerkaktivitäten und Kooperationen mit Vereinen und Institutionen aus Obertrum am See begleitet.

Hauptspielstätte und Präsentationsort des Kulturseptember Obertrum am See sind die ehemaligen Gärhallen der Trumer Privatbrauerei. Zudem werden der öffentliche und der digitale Raum zur Präsentation und Diskurs miteinbezogen.

Das jährlich wechselnde Thema, lässt teilnehmende Kulturschaffende eine gemeinsame Ausgangssituation einnehmen, gibt zeitgenössischer Kunst und Kultur eine Plattform um ihre individuellen Diskurse, Ansätze und Interpretationen zu diskutieren und bietet Besucher*innen Raum, um eigene Zugänge zu dem jeweiligen Thema zu finden.

Der Kulturseptember Obertrum am See befindet sich in einem ständigem Entwicklungsprozess und wird von drum5162 Kulturinitiative zur Auseinandersetzung und Verortung von Gegenwartskultur, ständig neu- und weitergedacht und versteht sich daher als Work in Progress Format.

Junges Wort, junge Kunst,
junge Szene, Junge Junge. /
Junges Wort, noch nicht ge-
druckt oder etabliert, noch
im Wandel. / Ein junges,
vielleicht auch kurzlebige
Wort trägt höchstens eine
Hoffnung, keinen Anspruch.
/ Junge Wörter kommen
ohne Wörter aus. / Junge
Wörter hinterlassen Spu-
ren. / Das junge Wort als
eine auf Empathie basieren-
de Form der Interaktion. /
Das junge Wort als gemein-
same Perspektive danach
zu fragen, gemeinsam daran
zu arbeiten oder miteinander
darüber zu streiten, was
sein kann und was sein soll.

Junges Wort

Junges Wort

2019 wurde der Kulturseptember Obertrum am See 2019 durch das Jahresthema: »Junges Wort« begleitet und von Projekten aus verschiedenen Sparten interpretiert.

Das Jahresthema 2019 »Junges Wort« verstand sich auch als Fortsetzung des Initialthemas: ÖFFNUNG, mit welchem der Kulturverein drum5162 seine Arbeitstätigkeit 2018 aufgenommen hat. Sobald etwas geöffnet wurde und man eingetreten ist, beginnt für gewöhnlich die Kommunikation. Kommunizieren kann man auf vielen Ebenen. Vorrangig auf verbaler Ebene aber auch auf visueller, schriftlicher, körperlicher oder akustischer Ebene. »Junges Wort« ist zudem in einem größeren Kontext eingebettet. Wir befinden wir uns derzeit in einer Zeit des Wandels: des Klimawandels, des digitalen Wandels und des politischen Wandels. Wird Wandel nicht immer auch durch Aufbruch begleitet? In einer Zeit des Wandels und des Aufbruchs können »Junge Wörter« wichtige Begleiter des Verstehens sein.

Nach der Öffnung wollte die Kulturinitiative drum5162 Kommunikation in den Fokus rücken. Im Rahmen eines open calls wurden dazu im ersten Schritt Kulturschaffende gerufen, um uns ihre Interpretationen, Ansätze und Schlussfolgerungen zum Thema Sprache und Kommunikation mitzuteilen. Im Rahmen des open calls wurden Kulturschaffende unterschiedlicher künstlerischer Disziplinen eingeladen, ihre Projekte zu diesem Thema einzureichen.

Making Of: Junges Wort

Eine Jury hat aus 18 Einreichungen, 6 Projekte ausgewählt. Aus den Einreichungen wurden weitere 3 Projekte in das Veranstaltungsprogramm miteinbezogen. Es haben insgesamt 13 Kulturschaffende an dem Projekt teilgenommen. Die Jury bestand aus: Angelika Wienerroither, Monika Zangerle, Matthias Strasser, Klaus Moser, Heinz Angelberger und Anita Thanhofer.

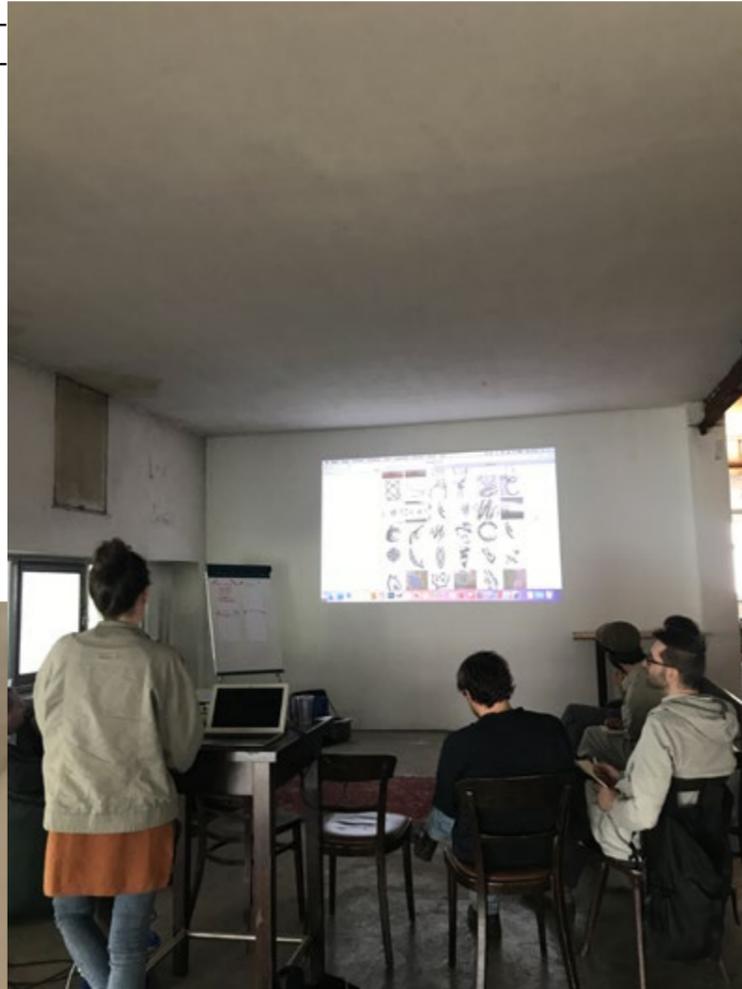
Künstler*innen des Kulturseptember Obertrum am See 2019 zum Thema Junges Wort: Jari Genser / Stefan Kreiger / Anna Romanenko / Oliver Kraft / Björn Kühn / Lavinia Lanner / Michael Wedenig / Jan Phillip Ley / Hans-Jürgen Poetz

Gastkünstlerinnen: Stephanie Helena Prähauser / Ingrid Schreyer / Sara Kretschmer / Tina Kögl



Konzeptworkshop

Am 18. Mai 2019 trafen sich alle teilnehmenden Künstler*innen und der Vorstand der Kulturinitiative drum5162, in den ehemaligen Gärhallen in Obertrum am See zum Konzeptworkshop. Ziele dieses Workshops waren das Kennenlernen der teilnehmenden Künstler*innen und ihrer künstlerischen Arbeit und das Definieren einer kuratorischen Linie. In Form von Präsentationen wurden Einblicke in die jeweilige künstlerische Arbeit eröffnet. In einem gemeinsamen, diskursiven Prozess wurden Raumaufteilung, Präsentationsformen und weitere kuratorische Aspekte entwickelt.



Aufbau

Am 31. August 2019, wurde gemeinsam damit begonnen, die Gruppenausstellung aufzubauen. Die nächsten Wochen bis zur Eröffnung wurde individuell an der Präsentation und am Aufbau weitergearbeitet.



Künstler*innen
»Junges Wort«
Kulturseptem-
ber Obertrum
am See 2019

People Want Positive Messages But Art Is Not Advertising



Werk: Installation, Mixed Media (XPS-Platten, Bau-schaum, Dispersionsfarbe, Lack, Nylonfäden, Nägel, Holz)

People Want Positive Messages But Art Is Not Advertising spricht einen Punkt an, der vor allem bei Kunst im öffentlichen Raum immer wieder zur Sprache kommt: Kunstwerke sollen positive, lebensbejahende Botschaften transportieren.

»Sollte ich vielleicht einfach etwas lustigere oder nettere Kunst machen? Werke, die niemanden vor den Kopf stoßen, auf die sich alle einigen können?

People Want Positive Messages But Art Is Not Advertising ist die Antwort auf diese Frage: ein entschiedenes Nein. Kunst ist ein Bereich des Lebens, in dem auch negative Gedanken und Gefühle Ausdruck finden dürfen. Sie muss niemanden zufriedenstellen. Aber authentisch sollte sie sein. Wenn mir keine positiven Themen in den Sinn kommen, dann ist das eben so. Wer ausschließlich Positives hören möchte, der kann sich mit etwas anderem beschäftigen als Kunst.

Und das soll natürlich nicht bedeuten, dass Kunst nicht auch positiv sein kann – das kann sie – aber sie darf sich nicht in den Dienst einer Industrie stellen, die Menschen gezielt beeinflussen möchte. Früher hat man das Propaganda genannt, heute nennt man es Werbung. Damit will ich nichts zu tun haben.«



Stefan Kreiger

Babylonian language confusion on forked tongue

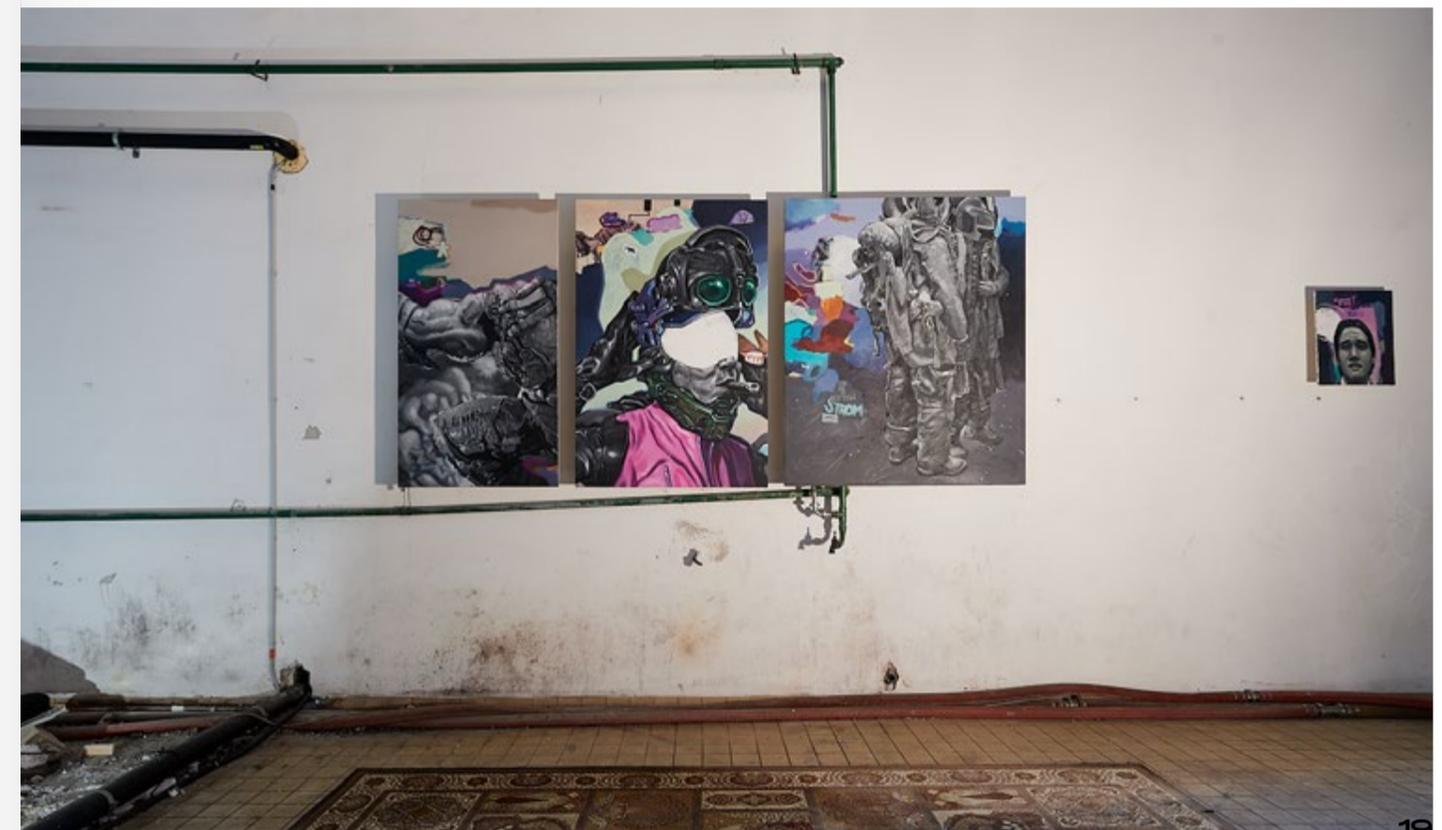


Werk: Malerei, 2019

Das Triptychon mit dem Titel *Babylonian language confusion on forked tongue* ist eine Arbeit aus Kreigers Zyklus übermalter Bilder. Hier werden nunmehr teils bereits zum dritten und vierten Mal eigene Werke übermalt und im selbigen Prozess Bilderwelten erschaffen, die auf leeren Leinwänden nie zustande kämen. Die gezeigte Gruppe handelt von Kräften die zueinander wollen, aber ge-



geneinander arbeiten. Protagonisten die sich verständlich machen wollen, aber nicht können - Aktion und Reaktion in einem Umfeld von Ohnmacht - mit einer Leerstelle - einerseits anonym, andererseits darf sich der Betrachter selbst an die Stelle setzen.



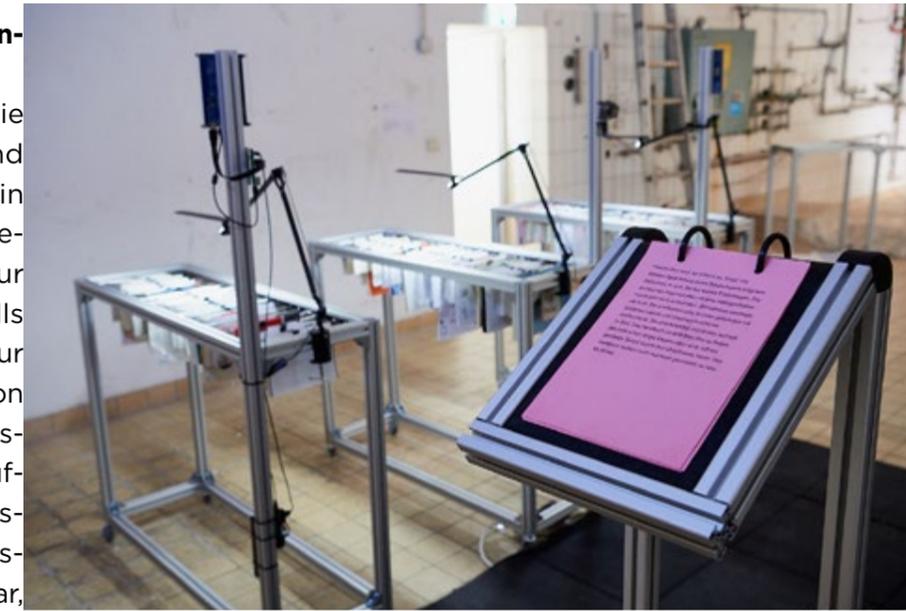
Verlag für Handbücher

Sicheres Arbeiten



Werk: Performance, Video, Betriebsanleitungen, Handbücherei, 2019

Der Verlag für Handbücher setzt die Sammlung von Handbüchern und den Aufbau der Handbücherei in Obertrum fort. Als Handbücherei beherbergt die Sammlung nicht nur Handbücher sondern stellt ebenfalls Lese- und Ausagiervorrichtungen zur Verfügung. Als begehbare Installation besteht sie aus einem modularen System mit folgenden Komponenten: Aufbewahrungs- und Kategorisierungssystem, Performancefläche, Arbeitsplatz für einen Handbuchbibliothekar, Arbeitsbekleidung, Vorrichtungen zur performativen Untersuchung der Anleitungen, sowie mehrere integrierte Monitore auf welchen Videos von Bewegungsabläufen zu sehen sind. Neu eintreffende Anleitungen werden kategorisiert und in die Installation eingefügt. Dabei wird ein eigens entwickeltes Klassifizierungssystem verwendet, das die Bedienungsanleitungen nach Art der enthaltenen Körperbewegung einordnet.



Michael Wedenig/ Lavinia Lanner

set theory

Werk: Sound, Bleistift, Papier, Fundstücke, 2019

set theory, Englisch für Mengenlehre, ist ein grundlegendes Teilgebiet der Mathematik. Eine Menge kann aus beliebigen Objekten gebildet werden – Buchstaben, Tönen, Bleistiften, etc. So ergeben sich zwingendermaßen Kategorien. In diesem Fall sind die Protagonist*innen jedoch Menschen. Wer ist Teil einer Menge und wer nicht? Wo ziehen wir Grenzen? Sind solche Abgrenzungen notwendig, oder sollen vielmehr Schnittmengen gefunden werden?

set theory ist das Gemeinschaftsprojekt des Musikers und Soundkünstlers Michael Wedenig und der Bildenden Künstlerin Lavinia Lanner. Ausgehend von Wedenigs Vorhaben, ein Album zum genannten Konzept der Mengenlehre mitsamt dessen Umsetzung in akustischer Gebarung zu produzieren, schafft Lanner ein Raumkonzept, welches gemeinsame Themen aufgreift. Ergebnis der Kooperation ist eine raumgreifende audiovisuelle Installation, die auf subtile Weise aktuelle politische Themen aufgreift. Es wird Platz gegeben, Stille erlaubt, Raum eröffnet.



Jan Phillip Ley

nomos digitalis



Werk: Licht- und Klanginstallation (8 Kanäle), 2019

nomos digitalis sucht nach einem Erlebnis (etwas Erfahrbarem), das für alle (digitalen) Lebewesen den Status kollektiver Gültigkeit erreichen kann. Dabei meint Digital weniger die Entmündigung des Menschen durch den technologischen Wandel, sondern fragt vielmehr nach dem mit den eigenen Fingern (Be-) Greifbaren, als verleblichte Rückbesinnung auf das soziale Moment des Gemeinschaftlichen. *nomos digitalis* betont das Zwischenmenschliche zwischen den Menschen, erkundet den Zwischenraum zwischen den Räumen, fordert das Grenzenlose zwischen den Grenzen. Der ephemere Charakter des Klanglichen unterstreicht dabei die Fragilität moderner Kommunikationsprozesse, bei denen die zunehmende Entkörperlichung die Krise des Urbanen markiert.

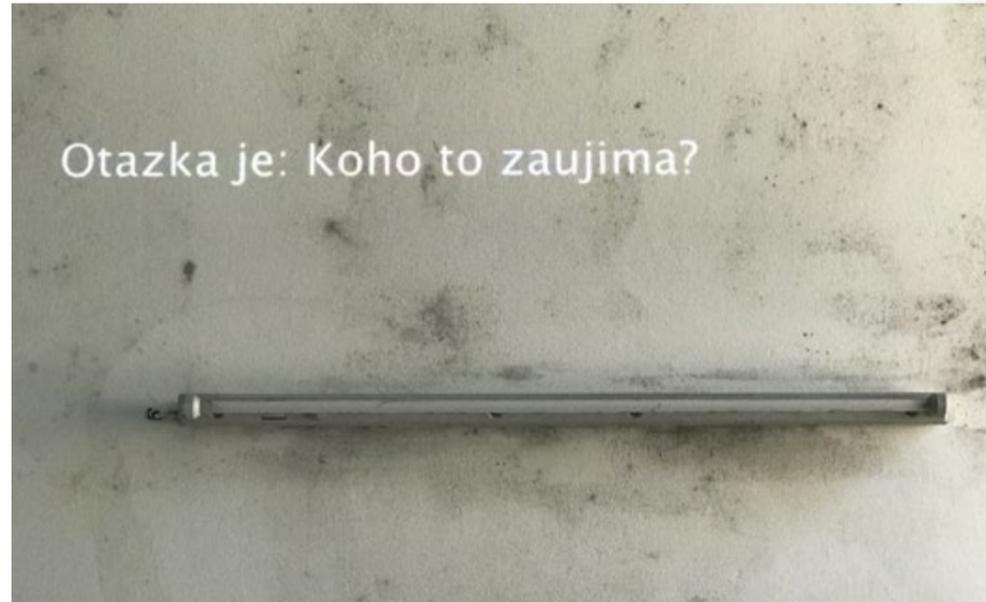


Wenn Kommunikation die Grundlage sozialer Gemeinschaften darstellt, wie wollen wir dann in Zukunft kommunizieren?



Hans-Jürgen Poëtz

the question is: who cares?



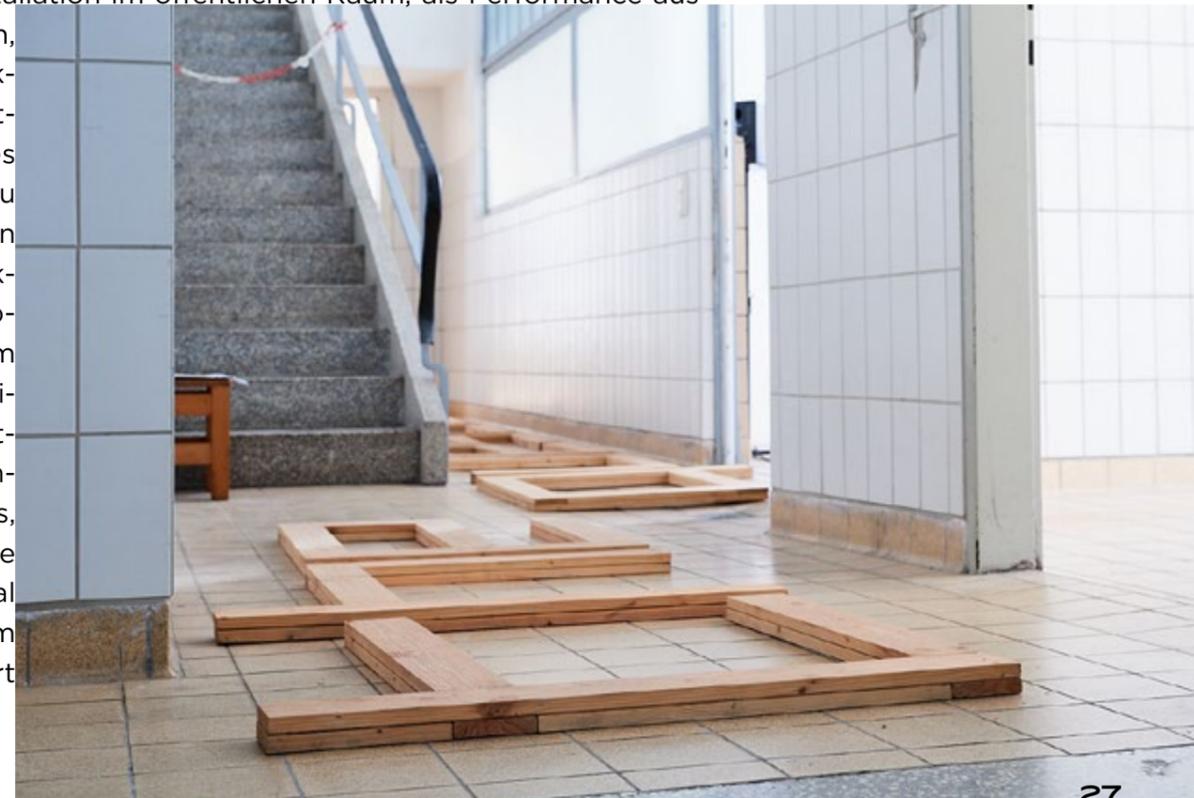
Werk: Partizipative Text-Raum-Intervention, 2017-2019, öffentlicher Raum, Twitter, Projektion, Performance, Postkasten

Vormals für viele »undenkbar« ist heute für alle Realität. Junge Menschen lernen in einer mit 280 Zeichen (Tweetlänge) kommentierten Bilderflut eine Gegenwart kennen, die nicht Kultur und Geist, sondern Terror als verbindendes Merkmal von Weltstädten erlebt, die Ignoranz in höchsten politischen Ämtern als populäre Strategie akzeptiert und die einen europäischen Basar über Fluchtbewegungen ebenso beobachtet wie das begleitende Erstarken rechtsextremer und rassistischer Bewegungen.



The Question Is: Who Cares? ist ein Apell ans öffentliche Bewusstsein, ein Gedankenexperiment, um die Wahrnehmung zu schärfen und neue »Antennen« für unsere Umgebung zu entwickeln – oder wie John Cage sagte: We already have so many answers, the key is to ask the right questions.

Die partizipative Text-Raum-Intervention wurde an unterschiedlichen Orten in verschiedenen Umsetzungen und Übersetzungen gezeigt. Als Installation im öffentlichen Raum, als Performance aus Holzbuchstaben, als Videoprojektion und auf Twitter. Um »Junges Wort« Sprache zu verleihen werden einerseits Reaktionen des Publikums in einem den Projekten beigestellten »Postkasten« gesammelt. Andererseits, entsteht online auf der Social Media Plattform Twitter ein Ort des Diskurses.



Rahmen- programm

Rahmenprogramm

Die Eröffnung des Kulturseptember Obertrum am See 2019 und der spartenübergreifenden, interdisziplinären Ausstellung »Junges Wort«, fand am 14. September 2019 im Rahmen des Hopfenerntefestes der Trumer Privatbrauerei statt. Es fanden geführte Rundgänge mit den teilnehmenden Künstler*innen statt und viele inspirierende Gespräche.



Eröffnung



Rahmenprogramm

»Auf ein Wort«: Lesung & Kulturtalk mit Stephanie Helena Prähauser und Magdalena Stieb am Freitag, 20. September 19 Uhr.

Die Autorin Stephanie Helena Prähauser las aus ihrem neuen Roman »Die Infantin« (Jung und Jung Verlag, Frühjahr 2020), dem im Oktober 2018 das Jahresstipendium für Literatur der Stadt Salzburg zuerkannt wurde.

»Erzählt wird die Geschichte eines Bauernmädchens, das ihre Eltern als Untiere beschreibt und die bösen Stiefschwestern zur »Ernte am Watschenbaum« zwingen will. Ein Mädchen, das anstatt des gläsernen Schuhs einen peinlichen Stallstiefel trägt.«

Die Literaturwissenschaftlerin, Kulturvermittlerin und Programmleiterin des Literaturforum Leselampe, Magdalena Stieb hat im Gespräch mit der Autorin, den neuen Roman und die schriftstellerische Arbeit der Salzburger Autorin, näher besprochen.

Die Lesung fand in Kooperation mit: Bibliothek Obertrum am See und Literaturforum Leselampe statt.



Lesungen

»Auf ein Wort« : Szenische Lesungen & Workshop für Kinder und Familien mit Ingrid Schreyer & Sarah Kretschmer und Tina Kögl

Am Nachmittag des 27. Septembers wurden Kinder und Familien zu szenischen Lesungen zweier Kinderbücher und einem Workshop für Kinder eingeladen.

Vorgestellt wurden: »Der richtige Riecher« von Ingrid Schreyer & Sarah Kretschmer, sowie »Der Krumpel« von Tina Kögl.



»Der richtige Riecher« ist ein Kunst-Bilder-Sach-Buch für Kinder im Vor- und Volksschulalter und für (vorlesende) Erwachsene.

»Begleite den Nasendetektiv Camino auf seiner Spurensuche über den Bauernhof. Camino hat Blut gerochen und macht sich auf den Weg, um dem Verbrechen Einhalt zu gebieten. Während er die anderen Hofbewohner beobachtet und befragt, erfährst du so allerhand über das Riechen bei unseren Haustieren.«

»Der Krumpel« von Tina Kögl

Luisa krumpelt für ihr Leben gerne! Krumpeln, das ist in der Nase popeln. Das machst du doch bestimmt auch manchmal ganz gerne, oder? Doch was passiert mit diesen Popeln? Mit diesen Krumpeln? Was, wenn die plötzlich zu sprechen beginnen?



Rahmenprogramm

Kulturtalk & Künstler*innengespräch

Die Ausstellung Junges Wort wurde mit einem Künstler*innen Gespräch Online und Offline beendet. Am Vormittag des 28. Septembers 2019 kamen alle am Projekt teilgenommenen Künstler*innen noch einmal zu Wort und erzählten in einem von Anita Thanhofer moderierten Gespräch, über ihre ausgestellten Arbeiten im Kontext zur ihrem Kunstschaffen. Über den Online Konferenzraum Zoom wurde die online Teilnahme am Gespräch ermöglicht. Technik und Support durch Werdedigital.at und David Röhler.

Finissage



Kultur- vermittlung

Kulturvermittlung



Workshop - Runde Klänge, hohe Striche

Im Rahmen des »Kulturseptember Obertrum am See 2019« und der spartenübergreifenden Ausstellung: »JUNGES WORT« wurden mehr als 60 Schüler*innen von drei 3. Klassen der Volksschule Obertrum am See, zum jeweils 4-stündigen Workshop: »Runde Klänge, hohe Striche« eingeladen.

Jeweils eine Schulkasse, konnte den gesamten Vormittag lang, an dem Workshop, in den ehemaligen Gärhallen der Trumer Privatbrauerei teilnehmen. Das Format wurde von der an der Ausstellung teilnehmenden Künstlerin Lavinia Lanner und der Kulturvermittlerin Anita Thanhofer entwickelt und begleitet.

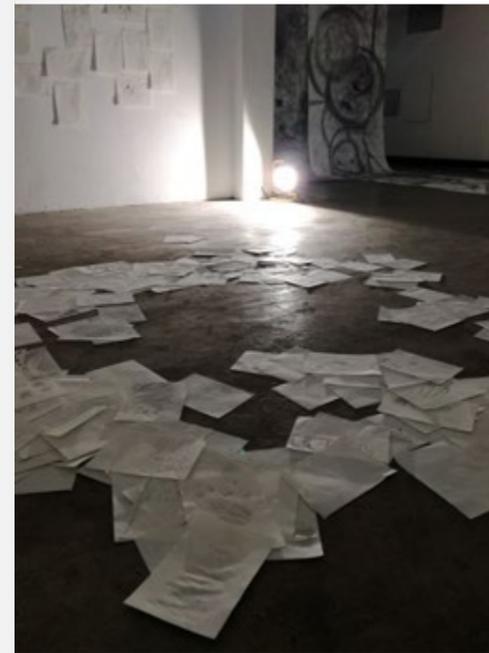
Die Schüler*innen lernten die Ausstellung Junges Wort im Rahmen eines methodisch begleiteten Rundganges kennen. Im Fokus stand dabei, die spartenübergreifende Installation von Lavinia Lanner und Michael Wedenig.

Im Anschluss entstanden performative Zeichnungen auf Großformaten. Im Laufe des Vormittags erfuhren die Schüler*innen mehr zum Medium Zeichnung und dem Material Bleistift. Durch angeleitete Übungen auf kleineren Formaten wurden sie stückweise an das Großformat herangeführt.

Gemeinsam stellten wir uns diesen und weiteren Fragen: Welchen Radius kann ich aus einer Position aus zeichnen? Was passiert, wenn ich Linien immer und immer wieder wiederhole? Kann ich so Zeit sichtbar machen? Gibt es auch im Zeichenvorgang unterschiedliche Geräusche? Wenn ich die wiederhole, habe ich dann etwas komponiert? Der Workshop war geprägt durch lustvolles Experimentieren. Die Mittel Bleistift/Grafit und Papier begleiteten uns genauso wie ausgewählte Klangbilder aus Michael Wedenigs Soundinstallation. Rhythmische und flächige Klänge wurden auf das Papier gebracht.



Workshops



Kulturvermittlung

Ausstellung - Runde Klänge, hohe Striche

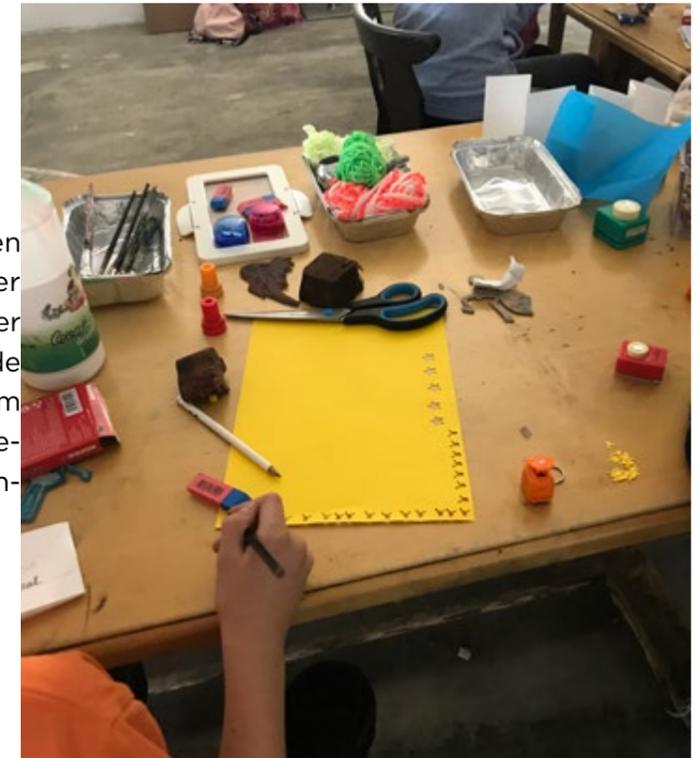
Im Rahmen einer Vernissage am Samstag, 28. September 2019 wurden die Werke der Schüler*innen, die während der Workshops entstanden sind präsentiert. Lavinia Lanner entwickelte dazu ein Ausstellungskonzept, bei dem die langen Papierbahnen und Skizzen in Form eines Rundganges, für die eingeladenen Eltern, Verwandten und Freunden zu betrachten waren. Es gab eine Eröffnungsrede sowie partizipatorische Interventionen für das Publikum. Wie bei einer Vernissage üblich, gab es für das Publikum und die jungen Künstler*innen, Getränke und kleine Snacks.



Workshops

Bilderwörter

Der Workshop: »Bilderwörter« fand im Rahmen des Nachmittages der szenischen Lesung der beiden Kinderbücher, am Freitag, 27. September 2019 statt. Die Kinderbuch Autorin und bildende Künstlerin Tina Kögl lud Kinder und Familien zum anschließenden Workshop ein. Es entstanden Leporellos mittels Collage, Fingerdruck und Zeichnung, zu Textstücken oder zu freien Texten.



Netzwerk

Netzwerk

arbeitskreis neu

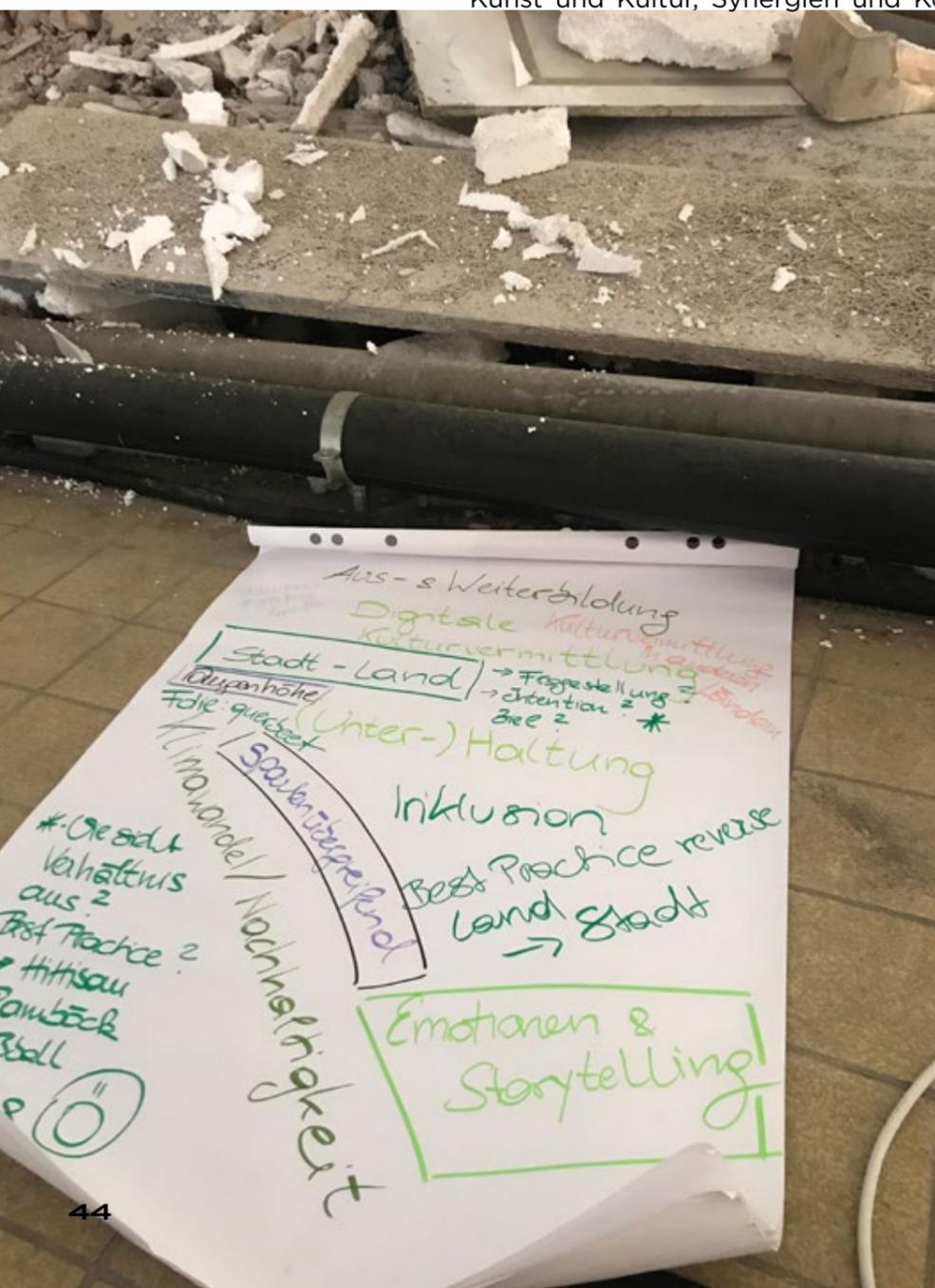
Der arbeitskreis neu Plattform für Kulturvermittlung Salzburg, lud seine Mitglieder am 23. September 2019 zum Format: World Cafe ein. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurden Anliegen und Ideen der Kulturvermittlung gesammelt. Ergebnis der Gespräche am runden Tisch waren die Festlegung eines neuen Jahresthemas für 2020.

Hinter den Kulissen III

Der Kulturverein drum5162 lud, in der Reihe Hinter den Kulissen, am 25. September 2019 Vereine aus Obertrum am See ein, um über Kunst und Kultur, Synergien und Kooperationen zu sprechen. Bereits zum dritten Mal wurde, im Rahmen dieses Formats am gemeinsamen Netzwerk geknüpft und mehr über die Arbeit der einzelnen Vereine erfahren.

In einem lockeren Austausch wurde ebenso über konkrete Ideen gesprochen, wie der Netzwerkgedanke in Form von Kooperationen für das Programm 2020 umgesetzt werden könnte.

Anwesende Vertreter*innen von folgenden Vereinen nahmen an der Reihe teil: Heinz Angelberger, Matthias Strasser, Gabi Romagna, Anita Thanhofer, Vorstand von drum5162, Roland Winkler, Obmann Fussballverein Obertrum am See, Dr. Erich Karasek, Obmann Jägerschaft Obertrum am See, Maria Hofer, Obfrau Obstbau, Garten- und Landschaftspflegeverein Obertrum am See, Günter Lechner, Vorstandsmitglied von Museumsverein Obertrum am See, Wolfgang Gappmaier, Direktor Musikum Mattsee.



Bibliothek Obertrum

Aus dem Format Hinter den Kulissen I, 2018, an dem auch Vertreterinnen der Bibliothek Obertrum am See teilgenommen haben, konnte sich eine erste Kooperation mit drum5162 entwickeln. Mit dieser ersten Verknüpfung zweier in Obertrum am See, unabhängig agierender Orte und deren Publikum konnte Gesprächsraum geöffnet und gegenseitiges Interesse geschaffen werden. Über den Bereich »Literatur« wurde eine öffentliche Bibliothek und eine spartenübergreifende Ausstellung miteinander in Beziehung gesetzt. Durch ein partizipatives Format, konnten Besucher*innen der Bibliothek Obertrum am See und Besucher*innen der Ausstellung »Junges Wort« miteinander ins Gespräch kommen.

In den ersten beiden September Wochen wurde in der Bibliothek Obertrum am See das »Junge Wort« gesammelt. Mit einem Aufruf an all jene, die gelesene Bücher wieder zurückbrachten, wurden Textpassagen, Sätzen oder nur ein Wort aus dem zurückgegebenen Buch, welches in Erinnerung geblieben ist, gesammelt. Diese Zettel wurden in einem dafür vorgesehen Briefkasten, verwahrt. Im Rahmen der Lesung von Stephanie Helena Prähauser und der Ausstellung Junges Wort, wurden diese Texte präsentiert.

»Welche Textpassage, Satz oder nur ein Wort, aus dem Buch, welches Sie gerade zurückgeben, ist Ihnen in Erinnerung geblieben? Als Sie das Buch gelesen haben, es für Sie neu kennengelernt haben, waren es viele »junge Wörter«, die ihnen auf den Buchseiten entgegenkamen. Wir sammeln diese »jungen Wörter« und möchten Sie in der Ausstellung den Kunstprojekten vorstellen und schauen, was sich daraus entwickelt. Auf ein Wort mit der Kunst ... Sind Sie dabei? Wir würden uns sehr freuen!

Im Rahmen von: Lesung & Kulturtalk des Kulturseptember Obertrum am See der Kulturinitiative drum5162, am Freitag, 20. September, 19.00 Uhr, möchten wir gerne ihre »jungen Wörter« mit jenen der Künstler und Künstlerinnen zusammenbringen.«

Bewerbung

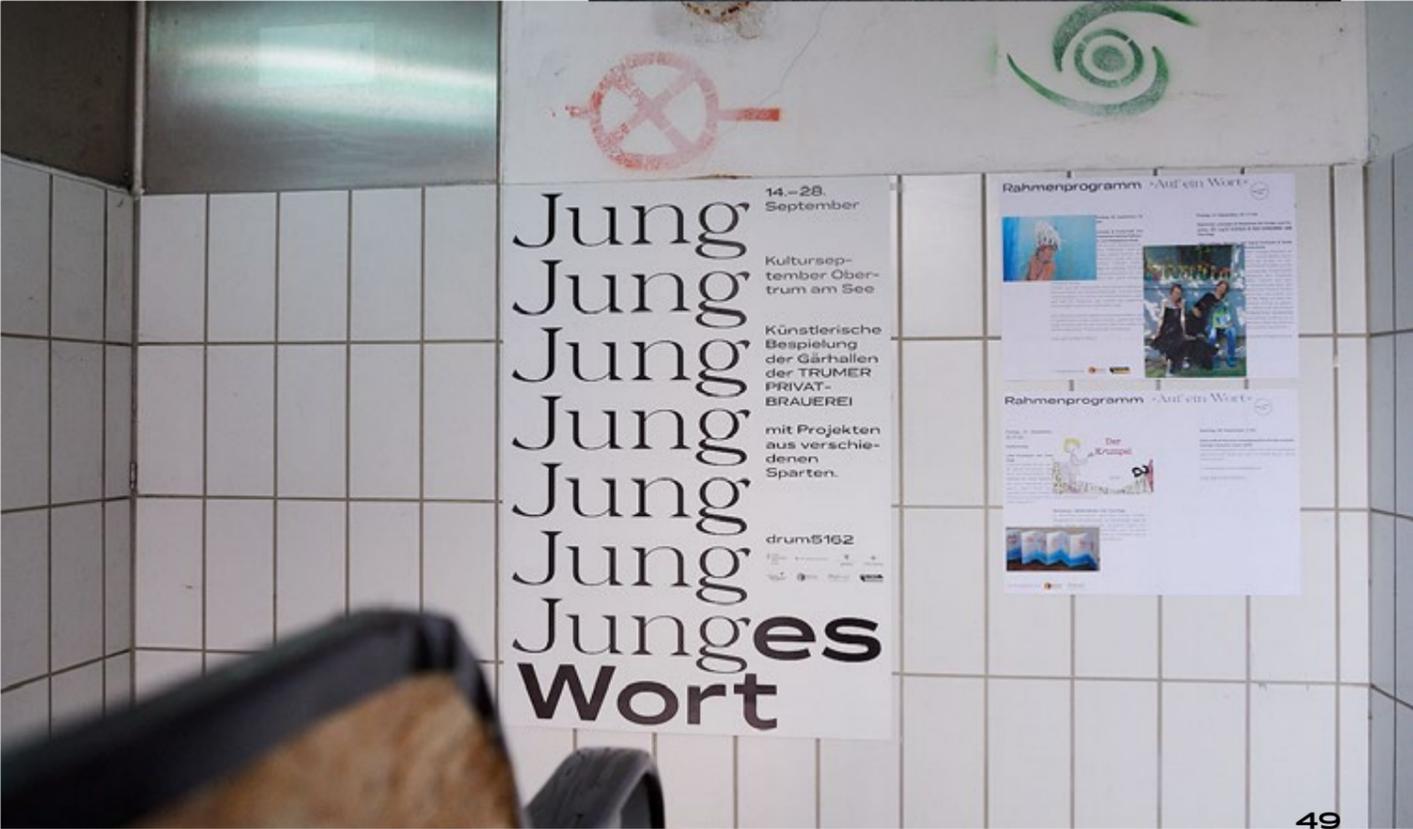
Bewerbung



Zur Bewerbung des Kulturseptembers 2019 wurden folgende Werbemittel produziert:

- Broschüre
- Plakat
- Digitales Plakat
- Saaltexte

Layout und Grafikdesign: Nana S. Fiedler.



Medien & Social Media

Medien & Social Media

In folgenden Medien sind Berichte über die Ausstellung »Junges Wort« des Kulturverein drum5162 erschienen:

- Kronenzeitung (online)
- Bezirksblätter Flachgau (online)
- Dorfzeitung (online)
- Flachgauer Nachrichten (Print)
- Salzburger Nachrichten (Print)
- Radio Salzburg (Live Interview)
- Literaturforum Leselampe (online)
- arbeitskreis neu (online)
- Kultplan (online)
- Salzburger Seenland (online)
- Galerie Rudolf Leeb (online)
- ÖVP Obertrum (online)

In sozialen Netzwerken war »Junges Wort« auf Facebook und Twitter präsent. Außerdem hat der Kulturverein drum5162 eine eigene Website, um Inhalte zu laufenden Ausstellungen zu veröffentlichen.

Zahlen, Daten, Fakten

Zahlen, Daten, Fakten

14	Tage Junges Wort in
1	Leerstand
250	Besucher*innen
6	Kunstpositionen
9	Künstler*innen
4	Gastkünstlerinnen
1	Vernissage
5	Ausstellungsrundgänge
2	Netzwerktreffen
1	Lesung
2	Präsentation von Kinderbüchern
1	Workshop für Kinder und Familien
1	dreitägige Workshopserie mit Schüler*innen der VS Obertrum am See
1	Künstlergespräch offline
1	Künstlergespräch online
1	Finissage
1	Broschüre (Auflage 1000 Stück)

1	Plakat (Auflage 30 Stück)
1	Digitales Plakat
1	Facebook Account
1	Twitter Account
1	Förderung von Gemeinde Obertrum am See
1	Förderung von Land Salzburg
1	Förderung vom Bundeskanzleramt
2	Sponsoren: Trumer Privatbrauerei, Salzburger Bildungswerk Obertrum
2	Kooperationspartner: Bibliothek Obertrum, Salzburger Literaturforum Leselampe
1	Vorstand
2	Mitinitiator*innen
Viele	Möglichmacher*innen, Helfer*innen und Unterstützer*innen

drum5162

drum5162

drum5162 Kulturinitiative zur Auseinandersetzung und Verortung von Gegenwartskultur in Obertrum am See schafft Raum für kulturelle Angebote, Dialog und Diskurs. Fungiert als Schnittstelle. Verbindet Akteur*innen aus dem Kulturkontext mit Bewohner*innen der Markt-gemeinde Obertrum am See. Setzt Akzente um sich mit Inhalten aus der Gegenwartskultur und dem sich daraus ergebendem »Neuem« auseinanderzusetzen.

drum5162 Kulturinitiative zur Auseinandersetzung und Verortung von Gegenwartskultur in Obertrum am See, veranstaltet den jährlichen Kulturseptember Obertrum am See. Der Kulturverein wurde 2017 von Mag. Matthias Strasser, MSc, MAS, Arch. Dipl.-Ing. Heinz Anglberger und Mag. Phil. Anita Thanhofer gegründet. Mitinitiator*innen: Gabriele Romagna und Josef Sigl. Außerordentliches Vereinsmitglied: Dr. Klaus Moser.

drum5162 Kulturinitiative zur Auseinandersetzung und Verortung von Gegenwartskultur in Obertrum am See hat seinen Sitz in Obertrum am See und erstreckt seine Tätigkeit auf gemeinnützige Initiativen in den Bereichen Kunst und Kultur.

Von links nach rechts: Klaus Moser, Heinz Anglberger, Anita Thanhofer, Gabriele Romagna, (nicht im Bild Josef Sigl) Foto: Wolfgang Schweighofer



Impressum

Website Künstler*innen

www.jarigenser.com
www.hansjuergenpoetz.com
www.lavinialanner.com
www.michaelwedenig.at
www.stefan-kreiger.com
www.janphillipley.de
www.verlagfürhandbücher.de

Fotocredits

Wenn nicht anders angegeben:
Foto Flausen, Andreas Brandl, Vogelweiderstrasse 44a,
5020 Salzburg, www.flausen.at

Grafische Gestaltung

Nana S. Fiedler

drum - Kulturinitiative zur Auseinandersetzung und Verortung von Gegenwartskultur in Obertrum am See

Bambachweg 10
5162 Obertrum am See
ZVR-Zahl: 1933693254

Vereinsvorstand: Mag. Matthias Strasser, MSc, MAS, Arch. Dipl.-Ing.
Heinz Anglberger und Mag. Phil. Anita Thanhofer

Außerordentliches Vereinsmitglied: Dr. Klaus Moser

Mitinitiator*innen: Gabriele Romagna und Josef Sigl

www.drum5162.at
facebook @drumkulturinitiative
twitter @drumkulturinitiative

Mit freundlicher Unterstützung unserer Partner, Sponsoren und Förderstellen:



Volksschule
Obertrum am See



www.drum5162.at
facebook/twitter:
@drumkulturinitiative